

Impulse zur ökumenischen Grußkarten-Aktion zum Internationalen Tag der Pflege am 12. Mai 2022



In diesem Jahr steht der **Tag der Pflege am 12. Mai 2022** bereits zum dritten Mal im Zeichen der Corona-Pandemie. Viele Beschäftigte in den Einrichtungen der Altenhilfe arbeiten - oft schon seit Jahren - in einem System, das ihnen viel abverlangt: Es sind nicht nur die Pflegebedürftigen, die schwer Erkrankten und Sterbenden, die sie bisweilen an die Grenze ihrer eigenen Belastbarkeit bringen. Für die Sorge um diese Menschen sind die Mitarbeitenden in der Altenhilfe ja angetreten. Vor allem sind es Mängel im „System Pflege“ in unserem Land, die dazu führen, dass vielen Mitarbeitenden sprichwörtlich die Luft zum Atmen wegbleibt: Der Mangel an finanziellen Ressourcen; der Mangel an Personal, der dafür sorgt, dass die Arbeit kaum mehr zu bewältigen ist, dass Freiräume und freie Tage schwinden; der Mangel an echter gesellschaftlicher Anerkennung, der über gelegentliche Klatschaktionen hinausgeht! Kein Wunder, dass Vielen nun nach den zusätzlichen Belastungen von zwei Jahren Pandemie die Luft ausgeht.

Wir, die wir als Seelsorgerinnen und Seelsorger in die Einrichtungen kommen, würden oft gerne mehr als ein „Danke“ sagen – und doch stehen auch wir in Bezug auf Vieles immer wieder mit leeren Händen da. Zumindest zum Tag der Pflege möchten wir auch in diesem Jahr den Beschäftigten in „unseren“ Einrichtungen (Mitarbeitende in Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung, Verwaltung, Leitung etc.) mit der Danke-Aktion eine kleine Freude für den Alltag machen.

Wir haben dieses Mal eine interaktive Karte erstellt ([pdf der Karte](#)). Die QR-Codes auf der Titelseite führen zu kleinen Impulsen zum "Durchatmen". Die Startseite der Aktion finden Sie [hier](#). Die hinterlegten Dateien können Sie direkt aufrufen unter: [Atem holen](#) [Weite spüren](#) [Segen empfangen](#) [Kraft schöpfen](#) Ab sofort sind die Karten kostenfrei und ganz einfach in unserem Material-Shop [digital zu bestellen](#).

Sie können die Karte auf verschiedene Art und Weise einsetzen:

- Die Karte wird von den zuständigen (Orts-) Geistlichen in ökumenischer Partnerschaft unterschrieben, eventuell mit persönlichem Gruß ergänzt.
- Die Karte wird von einer/einem für das Haus zuständigen Seelsorger/in unterschrieben.
- Das Seelsorgeteam unterschreibt gemeinsam.
- Die Karte wird ohne persönliche Unterschrift verwendet.

Vielleicht möchten Sie mit den Karten ein weiteres kleines Dankeschön Ihrer Wahl überreichen (einen Blumengruß, etwas Süßes, ...). Weitere Impulse und Materialhinweise finden Sie nach und nach [hier](#).

Möglich ist ggf. auch ein begleitendes geistliches Angebot. Alles hängt natürlich von den aktuell gültigen Hygienebestimmungen ab. Diese sind frühzeitig mit der Einrichtungsleitung abzuklären.

Ganz sicher werden Sie den Mitarbeitenden eine Freude machen und Sie sind zugleich Brückenbauer*innen zwischen Kirchengemeinde und den umliegenden Pflegeeinrichtungen.